Prof. Dr. Ronald Jensen

Wissenschaftlicher Werdegang

1954-1959	Studium der Volkswirtschaft an der American University, Washington D. C.
1959-1964	Studium der Mathematik in Bonn
1964	Promotion (Dr. rer. nat.) an der Universität Bonn
1964-1969	Assistent an der Universität Bonn
1967	Habilitation an der Universität Bonn
1969-1971	Professor an der Rockefeller University, N.Y., und an der Universität Oslo
1971-1973	Professor an der University of California in Berkeley und an der Universität Oslo
1974-1975	Humboldt-Preisträger an der Universität Bonn
1976-1978	Professor (C3) an der Universität Bonn
1978-1979	Gastwissenschaftler an der Oxford University
1979-1981	Professor (C4) an der Universität Freiburg
1981-1994	Senior Research Fellow am All Souls College, Oxford
seit 1994	Professor (C4) für Mathematik/Logik an der Humboldt-Universität zu Berlin

Projekt: **Mengenlehre**

Beteiligte Wissenschaftler: Dr. Achim Ditzen, Dr. Kai Hauser, Dr. John Vickers, Martin Zeman (Doktorand), Lakis Michael (Doktorand), Dickon Lush (Doktorand)

Die drei Hauptgebiete der Mengenlehre sind Innere Modelle, Große Kardinalzahlen und Determiniertheit. Entwicklungen der letzten Jahrzehnte haben zu einer Fusion dieser Gebiete geführt. Zum einen haben Woodin, Martin und Steel gezeigt, daß die Determiniertheitsaxiome äquikonsistent sind mit gewissen Axiomen über große Kardinalzahlen. Zum anderen hat vor allem Steel Erfolg gehabt in der Konstruktion von inneren Modellen, in denen große Kardinalzahlen realisiert werden. Vickers, Zeman und Lush sind angestellt im Rahmen des DFG-Projektes "Innere Modelle", in dem diese Zusammenhänge untersucht werden. Im letzten Jahr haben Jensen und Zeman hauptsächlich über die Konstruktion von inneren Modellen und deren kombinatorische Eigenschaften gearbeitet. Zeman hat auch ein interessantes absolutes Ergebnis über das Prinzip Karo bewiesen. Hauser benutzt innere Modelle, um Determiniertheitsaxiome zu untersuchen. Sein Ziel ist das "letzte Delfino-Problem" zu lösen. Ditzen arbeitet über Probleme im Umfeld von projektiver Mengenlehre und Determiniertheit. Vickers verwendet innere Modelle, um Sätze über relative Widerspruchsfreiheit zu beweisen. Lush benutzt die Erzwingungsmethode, um die Verträglichkeit gewisser kombinatorischer Prinzipien mit großen Kardinalzahlen zu untersuchen. Michael hat seine Doktorarbeit über große Kardinalzahlen in Erzwingungsmodellen geschrieben.